

Presseinformation:

„Treblinka – Hölle auf Erden“: Schülersausstellung wird am 15. April in Merseburg eröffnet

Im Vergleich zu Auschwitz ist das, was zwischen 1941 und 1943 in der Todesfabrik Treblinka geschah, noch weitgehend unbekannt. Schülerinnen und Schüler aus Wettin, Mücheln und Merseburg haben sich intensiv damit beschäftigt. In einer Ausstellung, die am 15. April um 14 Uhr in der Willi-Sitte-Galerie in Merseburg eröffnet wird, präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung.

„Die Ausstellung“, sagt Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, „ist ein Beleg dafür, wie das Grauen des Nationalsozialismus heute auf die dritte und vierte Generation nach dem Holocaust wirkt.“ Schülerinnen und Schüler aus drei Courage-Schulen – dem Burggymnasium Wettin, der Sekundarschule Mücheln und dem Domgymnasium Merseburg – haben in den vergangenen beiden Jahren im Rahmen von Gedenkstättenfahrten das frühere deutsche Vernichtungslager Treblinka besucht.

Jetzt zeigen sie die Ergebnisse ihrer Aufzeichnungen und Bilder zu den Themen Lagerinfrastruktur, Opfer und Täter sowie zu den Auswirkungen auf die nachfolgenden Generationen in einer eigenen Ausstellung. Zur Eröffnung der Schau am Sonntag werden der **polnische Botschafter in Deutschland, Prof. Dr. Andrzej Przyłębski**, und Sachsens-Anhalts **Bildungsminister Marco Tullner** erwartet sowie der Schirmherr der Ausstellung, **Dr. Edward Kopówka, Direktor der Gedenkstätte Treblinka**.

Termin:

Vernissage der Ausstellung „Treblinka – Hölle auf Erden. Eine Ausstellung von jungen Menschen“ am 15. April, um 14 Uhr, in der Willi-Sitte-Galerie, Domstraße 15, 06217 Merseburg.

Die Ausstellung ist bis zum 22. Juni 2018 zu sehen. Im Rahmenprogramm sind Lesungen, Konzerte, Vorträge, ein Künstlergespräch und ein Theaterstück geplant. Zudem werden Arbeiten des Fotografen Knut Müller gezeigt. Termine und weitere Infos unter: <https://willi-sitte-galerie-merseburg.de/ausstellungen/aktuelle/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Peter Wetzel, Referent Programm „Demokratie stärken“
Tel.: 0391 / 567-6453, Mobil: 0162 / 7862971
E-Mail: peter.wetzel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 12.04.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de